

11. September 2005 Bieseheim (F) Schweizermeisterschaftslauf Nr. 4

Bericht des Piloten:

Quali:

Im Quali hatten wir Regen, da es so aussah als es den ganzen Tag regnete schraubten wir den schnelleren Motor (Parilla) auf das Regenchassis! Als wir das Quali absolvierten, merkten wir schnell das wir eine falsche Übersetzung gewählt hatten! Ich wurden nur 13.

1. Lauf

Im ersten Lauf, mussten wir das Trocken-Chassis parat machen, denn die Piste fing an abzutrocknen. Doch unser Problem ist, dass wir nur einen schnellen Parilla haben und der ist auf dem Regenchassis montiert. Die Zeit reichte nicht mer aus diesen auf das Regenchassis zu montieren. So hatte ich mühe mein Platz zu halten. Ich kam zum Schluss nur als 16. ins Ziel!

2. Lauf

Im zweiten Lauf merkte ich bereits in der Einführungsrunde, dass mein Vergaser ein Problem hatte. Kurz nach dem Start stellte mein Motor ab. Ich konnte noch gerade in die Box rollen und dort konnten meine Mechs den Motor wieder starten. Doch ich hatte einen Abstand von 2 Runden. Ich konnte noch von einigen Ausfällen profitieren und wurde 19.

Final

Im Final konnte ich schon am Start Plätze gut machen. Da ich aber Probleme mit meinem Vergaser hatte, wurde ich dann wieder nach hinten auf den 16 Platz gereicht. In der letzten Runde konnte ich den 15. noch packen, so dass ich wenigstens mit einem einzigen Punkt nach Hause fahren konnte!

Bericht vom Teamchef:

Da wir auf der von Thierry geliebten Strecke ein gutes Resultat in der SM herausfahren wollten, fuhren wir bereits am Freitag nach Schulschluss nach Biesheim. Am Samstag versuchten wir einige Einstellungen mit unserem auserwählten Chassis. Den ersten Teil des Tages, versuchten wir mit angefahrenen Pneus und unserem alten Trainingsmotor das Chassis so einzustellen, damit das Gerät auch mit diesen Gummis noch geht. Erst als unser Mech Miggu nach dem Mittag eintraf, montierten wir neue Pneus und unseren Rennmotor Parilla. Die Laufzeiten besserten nun schlagartig, Thierry fuhr mit den neuen Pneus und dem Rennmotor 2 Sekunden schneller und fuhr die Zeiten welche nur die 2-3 schnellsten anwesenden Piloten erreichten. Wir waren zuversichtlich für das Rennen am Sonntag. Nur leider die Wetterprognosen waren sehr schlecht, es wurden heftige Niederschläge angesagt. So kam es auch. Am Sonntag noch vor dem Quali kamen die ersten heftigen Niederschläge. Alle Prognosen am Radio und auch vom Besitzer der Kartpiste waren sehr negativ, Regen den ganzen Tag. Also entschlossen wir uns den schnellen Parilla auf das Regenchassis zu montieren. Thierry fuhr das Quali und erreichte nur den 13 Platz. Schnell merkten wir, dass wir noch viel zu lang übersetzt hatten. Bereits fing ich an das Trockenchassis zu demontieren und in den Bus zu versorgen. Nach dem Mittag kam nun wieder Hektik auf, der Regen nahm ab. Schnell schraubten wir nun wieder unser Trockenchassis zusammen. Den schnelleren Parilla konnten wir nicht mehr umbauen vom Regenchassis auf das Trockene, so musste Thierry mit dem 2 Jahren alten Vortex an den Start. Für den 2. Lauf schraubten wir nun den schnellen Parilla aufs Chassis, aber bereits in der Aufwärmrunde spielte der Vergaser verrückt, er kam zurück an die Box, wir konnten den Motor wieder starten. Thierry hatte aber schon 2 Runden Rückstand und kurz vor Schluss sprang noch die Kette raus. Für den Finallauf trauen wir unserem Vergaser nicht mehr. Wir konnten uns einen andren von unserem Motorenbetreuer Werni Trottmann ausleihen. Leider hatten wir aber keine Möglichkeit diesen vorher zu testen. Die empfohlene Einstellung erwies sich als sehr schlecht. Der Motor drehte 1'500 Umdrehungen zu wenig und Thierry konnte so nur Zeiten erreichen, welche fast 1 Sekunde schlechter waren als die Spitze. Neben dem verpuschten Sonntag hatten wir einen riesen Aufsteller. Unsere schon fast treuen Fans, Trix und Cuco Dietrich, besuchten uns nach Lyss nun auch hier im abgelegenen Elsas. Als Antwort für alle Kartkollegen, welche mich fragten wer der Cuco sei, sie würden ihn kennen. Cuco ist der Marc Dietrich (Peter, Sue und Marc)